



Kirchbergschule

Kirchbergschule • Nassaustraße 11 • 35745 Herbom

Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen und einer Abteilung Sprachheilvermittlung

Nassaustraße 11

35745 Herbom

Tel.: 0 27 72 - 37 04

Fax: 0 27 72 - 92 28 62

E-Mail: poststelle@kirchberg.herborn.schulverwaltung.hessen.de

„Streuobst-Pädagogik an der Förderschule“

Wir freuen uns sehr, dass unser schon seit über drei Jahren geplantes Projekt „Streuobst-Pädagogik“ nun durch den Gewinn der Umweltlotterie GENAU in die Tat umgesetzt werden kann. Auch wenn wir derzeit leider noch nicht wissen, wann wieder normaler Schulbetrieb stattfinden kann, sind wir uns sicher: Wäre da nicht „Corona“, würden wir direkt starten mit dem grünen Klassenzimmer!!!

Geplant ist eine zweistündige, wöchentlich stattfindende „Streuobst-AG“, in die sich unsere Schüler interessensgeleitet einwählen können. Die Schüler der Jahrgänge 1 bis 10 sind den Unterricht in Arbeitsgruppen und Projekten bereits gewohnt – diese finden an mehreren Tagen pro Woche und mittlerweile bereits seit fast drei Jahren im Ganztagsbetrieb der Förderschule statt. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass sich viele Schüler unserer Schule gerne praktisch und körperlich betätigen. Wir können uns gut vorstellen, dass ihnen die Bewegung an der frischen Luft, gepaart mit naturnahen Lerninhalten und praktischen Tätigkeiten im hauswirtschaftlichen Bereich große Freude bereiten wird.

Besonders bei dieser AG wird sein, dass sie in Kooperation mit einem ausgebildeten „Streuobst-Pädagogen“ durchgeführt wird. Herr Reiner Jahn aus Greifenstein ist wahrer Profi in diesem Bereich. Beruflich leitet er Menschen mit seelischer Behinderung im Obst- und Gartenbau an, ist zertifizierter Landschaftsobstbauer, Natur- und Landschaftsführer im Naturpark Lahn-Dill-Bergland, Imker sowie Wespen- und Hornissenberater. Wir freuen uns sehr, dass wir „nach Corona“ mit ihm in die gemeinsame Arbeit starten können.

Herr Jahn ist es auch, der aktuell bereits mit der Suche nach Wiesen und Flächen zur Umsetzung des Projektes beschäftigt ist. Bei der Suche nach geeigneten Grundstücken sind wir für Vorschläge aus der Bevölkerung offen und freuen uns über dementsprechende Angebote. Auch eine weitere Kooperation, zum Beispiel mit einem örtlichen Verein, können wir uns gut vorstellen. Für das geplante Projekt bietet die Schule einen idealen Standort in Herbom, da sie zum einen zentrumsnah, jedoch auch in der Nähe zu Wald- und Wiesenflächen gelegen ist, sodass die außerschulischen Lernorte in der Regel fußläufig erreicht werden können.

Die Ziele des Projektes sind weit gefasst und sollen den Schülern der Kirchbergschule ein Lernen „mit allen Sinnen“ ermöglichen – passend zum Motto der Schule: „Lernen mit Herz, Hand und Verstand“. Im Vordergrund steht dabei, dass Schüler ein Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen entwickeln sollen. Dazu gehört auch, dass sie die Vielfalt und Schönheit der Natur „vor ihrer Haustüre“ sowie die jahreszeitbedingten Kreisläufe mit allen Sinnen erfahren und erleben. Die Schüler sollen Zusammenhänge in der Natur erkennen, wie zum Beispiel Nahrungsketten und die Abhängigkeit von Tieren und Pflanzen. Insbesondere durch die Arbeit im Grünen sollen sie dafür sensibilisiert werden, dass jeder seinen Beitrag zum Erhalt der Natur und dem

Artenschutz leisten kann. Dies kann durch entsprechende Unterrichtseinheiten im Rahmen von Sachunterricht, Biologie sowie fächerübergreifend ergänzt werden.

Inhaltlich ist angedacht, dass unsere Schüler im Rahmen des Projektes heimische Tier- und Pflanzenarten in und um Herborn beobachten und fördern. Durch den Bau von Nisthilfen und Insektenhotels im Werkraum sowie der Installation an geeigneten Stellen soll ein Beitrag zum Erhalt gefährdeter Tierarten geleistet werden. Weiterhin sollen die Schüler Bäume pflanzen sowie Pflege- und Kulturmaßnahmen für Obstbäume kennen lernen, um vitaminreiche und leckere Lebensmittel anzubauen. Sie erlernen den sicheren Umgang mit notwendigem Werkzeug und ausgewählten Geräten und suchen die dafür vorgesehenen Wiesen regelmäßig auf. Das Unterscheiden, Ernten, Essen und Verarbeiten heimischer Obstsorten wird im Laufe des Schuljahres ebenfalls einen großen Stellenwert einnehmen. Saisonal soll beispielsweise Saft hergestellt, Kuchen gebacken, Marmelade gekocht und Obst gedörrt werden. Im Winter oder auch bei Schnee können beispielsweise Tierspuren entdeckt und gedeutet werden. Durch die häufigen praktischen Arbeiten wird im Rahmen des Projektes zudem großer Wert auf das soziale Gefüge innerhalb der Schülergruppe gelegt. Die Schüler lernen, gemeinsam an etwas zu arbeiten und durch gegenseitige Unterstützung an ihr Ziel zu gelangen. Auch Einblicke in ein Bienenvolk sollen zeigen, wie wichtig sozialer Zusammenhalt ist.

Vom Gewinn in Höhe von 5000,-€ sollen Material- und Personalkosten des Projektes gedeckt werden. Wichtig ist vor allem die Anschaffung von neuem Werkzeug und entsprechender Gartengeräte. Auch die erforderlichen Materialien für den Bau der Nisthilfen und Insektenhotels sollen vom Gewinn beschafft werden. Weiterhin sollen Obstbäume gekauft werden, damit sie von den Schülern verpflanzt werden können. Zur Verarbeitung der Produkte müssen noch hauswirtschaftliche Materialien angeschafft werden. Ein Ausbau des Schulgartens ist ebenfalls wünschenswert.